Waldstraßenviertel
NACHRICHTEN

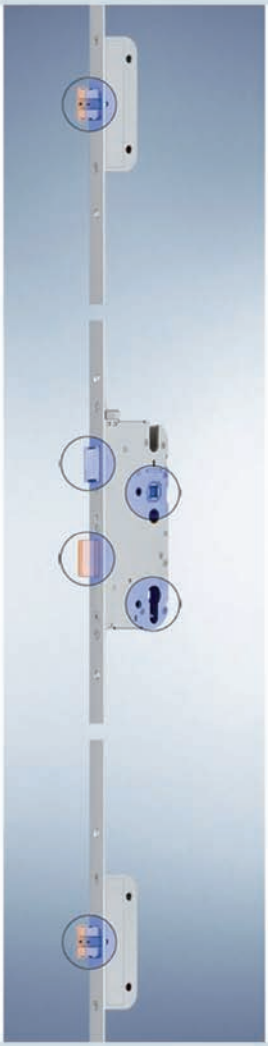
Jahrgang 19 | Mai/Juni 2012 | Nummer 115

Licht ins Dunkel

Mitgliederversammlung **4** | Kalender einmal anders **6** | Aufruf **7**
Weg von den Containern **8** | Anwohnerparken kommt **12** | Barocke Gärten **18**

ACHILLES® SICHERHEITSTECHNIK

Meisterbetrieb – gegründet 1945



Maximale Sicherheit für historische Türen

Mehrfachverriegelungen von G-U®

So verbinden Sie Sicherheit und Bedienkomfort ganz automatisch: Selbstverriegelnde Verschlusssysteme von GU® ersetzen das manuelle Verschließen. Sie lösen nach dem Zuziehen der Tür automatisch 20 mm aus und sind dann gegen Zurückdrücken gesichert. Ob im Objektbereich mit Feuerschutz- oder im privaten Wohnbereich, diese Verschlusssysteme lassen sich von innen per Drücker und von außen mittels Schlüssel jederzeit öffnen.

Lassen Sie sich die Möglichkeiten in unserem Präsentationsbereich vorführen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

E. Achilles Sicherheitstechnik
Inhaber: Enrico Achilles
Waldstraße 28 · 04105 Leipzig

Telefon (Zentrale): (0341) 22 22 78 6-0
Telefon (Zentrale): (0341) 98 03 517
Telefon (Buchhaltung): (0341) 22 22 78 6-1
Telefax: (0341) 98 00 067
E-Mail: buero@achilles-sicherheit.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 8:00-17:00 Uhr
Fr.: 8:00-15:00 Uhr

www.achilles-sicherheit.de

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der ehemalige Vorstandsvorsitzende abberufen, daher wende heute ich mich als neuer Vorstandsvorsitzender an Sie.
Der Blick auf die Vereinsfinanzen hatte allen Anwesenden die Notlage des Vereins deutlich vor Augen geführt. Die Finanzpolitik seit 2003 hat ein ehemals komfortables Finanzpolster auf eine Restsumme zusammenschmelzen lassen, die bisher trotz aller Anstrengungen nicht wieder aufgefüllt werden konnte. Wir müssen nun zwar keine Angestellten mehr finanzieren, aber unser Büro ist verwaist. Kirsten Schmidt hat eine neue Stelle gefunden und Martina Hänsels geförderte Kokom-Stelle läuft im Mai aus. Beide haben dem Verein jahrelang weit über ihre eigentlichen Pflichten hinaus mit Zeit und Einsatz geholfen. Dafür danken wir ihnen auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich.
Ein Grund zur Freude war die große Bereitschaft der Mitgliederversammlung, einen Aufruf zu starten: Jedes Mitglied möge eine freiwillige Spende leisten. Als Richtgröße war ein Betrag von 10,- € im Gespräch. Höhere Beträge sind natürlich gerne gesehen. Eine Idee wäre auch, die eigene Mitgliedschaft freiwillig in eine Fördermitgliedschaft umzuwandeln.
Parallel starten wir noch einmal einen Aufruf an alle Mitglieder: Helfen Sie durch Zeitspenden! Wir brauchen unbedingt noch Mitglieder, die unsere vielfältigen Aufgaben durch Mitarbeit im Büro unterstützen. Die Arbeitslast muss dringend auf mehr Schultern verteilt werden. Der Vorstand freut sich daher sehr über das Angebot eines Mitgliedes, den aktuellen status quo der Finanzlage mit dem Blick von außen zu prüfen und so vielleicht frische Ideen zu entwickeln. Wir bitten Sie bis zum 20.05.2012 um konkrete Ideen und Unterstützungsangebote, da sonst in unserem Verein wortwörtlich das Licht ausgeht.
Der Vorstand ist im Moment mit einigen Partnern im Gespräch, um das Funkenburgfest stattfinden zu lassen. Wir werden die Mitglieder über den weiteren Verlauf der Planung informieren.

Ihr Jan Willkomm, Vorstandsvorsitzender, Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

Herausgeber: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.
Anschrift: Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 9 80 38 83 / **Fax:** 0341 4 42 86 65
Internet: www.waldstrassenviertel.de
E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig,
BLZ 860 555 92, Kto.-Nr. 11 83 52 94 53
Redaktion: Barbara Baumgärtel, Uli Baumgärtel, Paloma Bregenzer, Petra Cain, Kathrin Futterlieb-Rose, Katja Haß, Günter Jacobi, Kirsten Schmidt, Peter Seidel, Jonas Springer, Britta Stock (Leitung)
Redaktionsschluss: 20. April 2012
Layout / Satz: Reichelt Kommunikationsberatung

Licht ins Dunkel

Als die letzten Gäste den Saal verließen, war die Sonne schon lange untergegangen. Bis 23 Uhr wurde auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19. April getagt. Der wichtigste Punkt neben den diversen Berichten des Vorstands war die Aussprache zwischen ihm und den Mitgliedern des Bürgervereins.

Eine hitzige Diskussion war angesichts der Agenda zu erwarten gewesen. Sehr emotional und nicht immer auf der Sachebene wurde sie dann auch geführt.

Von den 250 Mitgliedern waren an diesem Abend 62 der Einladung gefolgt, sie wurden von Versammlungsleiter Hans-Joachim Schindler herzlich willkommen geheißen. Fünf TOP gab es zu besprechen, und nachdem die Tagesordnung mit einer Gegenstimme und keiner Enthaltung angenommen wurde, hatte der neue amtierende Vorsitzende, Jan Willkomm, das Wort.

Er berichtete umfassend von der Abberufung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Torsten Rischk, die auf Basis der Vereinssatzung, §7, Absatz 6, erfolgt ist. Willkomm erläuterte die Umstände, die dazu geführt hatten, würdigte aber an gleicher Stelle die Verdienste von Rischk in puncto Verein und Viertel.

Der Schatzmeister Herbert Varchmin berichtete anschließend zur Finanzsituation des Vereins, die alles andere als rosig ist. Keine Überraschung für all diejenigen, die bei der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 2011 waren.

Maßnahmen zur Kostensenkung stellte Vorstandsmitglied Petra Cain in ihrem Redebeitrag vor. So wurde z. B. der Vertrag mit der Reinigungsfirma gekündigt (Einsparung 720 Euro/Jahr), und die Waldstraßenviertel NACHRICHTEN, die Sie jetzt in den Händen halten, werden seit der letzten Ausgabe von einer anderen Druckerei gedruckt, um Kosten zu sparen. Zudem hat sich der Vor-

Eine langjährige Freundschaft verbindet uns mit ERCAVIO –
Weine von Freunden für Freunde:
ERCAVIO Blanco Airen/Sauvignon blanc,
ein Genuss für warme Frühlingstage!
Jahnallee 5
Tel.: (0341) 9 93 80 91
Mo – Fr: 10 – 19 Uhr
Sa: 10 – 13 Uhr
Peterssteinweg 11
Tel.: (0341) 9 60 79 04
Di – Fr: 10 – 19 Uhr
Sa: 10 – 16 Uhr
Wein, Sekt, Prosecco, Schokolade, Käsespezialitäten, Schinken, Salami, Antipasti, Olivenöl ...
WEIN UND FEINES
www.WeinRieder.de

stand keine Aufwandsentschädigung gezahlt. Auf der Einnahmenseite habe man u. a. versucht, Großsponsoren zu finden oder einen Untermieter fürs Büro. Auch um Spenden wurde geworben. Die Kündigung der Vereinsräume ist laut Petra Cain ebenfalls in Erwägung gezogen worden. Vorstandsmitglied Tobias Voigt erläuterte anschließend die personelle Situation im Verein. So hat Büroleiterin Kirsten Schmidt Ende April den Verein verlassen und der Vertrag von Martina Hänsel läuft im Mai aus. Die Frage, die dann im Raum stand, war einfach formuliert und schwierig zu beantworten: Wie geht's weiter? Bis zum 20. Mai hat der Vorstand sich und den Mitgliedern Zeit gegeben, einen Entschluss zu fassen. In der anschließenden Aussprache drehte sich erwartungsgemäß eine Vielzahl der Fragen um die Abberufung von Torsten Rischk. Auch der Finanzbericht stand im Fokus. Varchmin versicherte, dass der Verein seinen Zahlungsverpflichtungen noch nachkommen kann, verschwieg aber nicht, dass einschneidende Maßnahmen wie die Kündigung der Büroräume ergriffen werden müssen, damit das so bleibt; es sei denn, das Blatt wendet sich. Ein weiteres Thema war das 20. Große Funkenburgfest. Willkomm brachte einen Vorschlag ein, der von der Versammlung unterschiedlich bewertet wurde. Nach ausführlicher Debatte sprach sich eine knappe Mehrheit der Anwesenden für eine Durchführung des Festes aus.

Wie geht's nun weiter?

Ein Mitglied bot an, für die nächsten Monate eine Liquiditätsplanung anzufertigen. Des Weiteren soll die finanzielle Situation der letzten Jahre untersucht werden. Ein anderes Mitglied regte spontan eine Abstimmung darüber an, dass jedes Vereinsmitglied einen Beitrag von zehn Euro leisten soll, als freiwillige Spende, ein Aufruf, ein Stimmungsindikator. Erste Schritte sind also gemacht. Doch der Verein, das wurde deutlich, braucht seine Mitglieder mehr denn je. Nicht nur Geld ist gefragt, auch Ideen und zuverlässige Mithilfe. Wir sind am Zug – bis 20. Mai.

Abstimmung bei der Mitgliederversammlung

Paloma Bregenzer

Was gibt es Besseres?
RÜHLEMANN
SCHUHMODE
Jahnallee . Ecke Tschaikowskistrasse 2

Kalender einmal anders

Foto-Shooting im Restaurant „Frida“, Waldstraße

Sicher haben Sie schon bemerkt, dass im Viertel ganz ungewohnte Dinge geschehen. Kameras, Stative und Lampen zieren den Gehweg, Möbelpacker schleppen altmodische Koffer über die Straße, Fußballer stehen nicht auf dem Platz, sondern drücken sich an einem Sonntag an einer Schaufensterscheibe die Nasen platt, Bräute huschen von einem Haus zum anderen. Neugierige Passanten schauen zu und ein Fernsehteam ist mit von der Partie. Ein Geheimnis ist es also nicht, was da passiert. Der international bekannte Fotokünstler Olaf Martens komponiert und fotografiert die 13 Motive für den Waldstraßenviertelkalender 2013.

Der 18. Kalender sollte diesmal anders werden. Geplant war zunächst ein Kalender mit den besten Einsendungen aus unserem Fotowettbewerb. Diese Idee ist nur aufgeschoben, nicht aufgehoben, da bisher viel zu wenige Fotos eingereicht wurden. Es ist daher ein großer Glücksfall, dass der Bürgerverein Olaf Martens für den neuen Kalender gewinnen konnte. Was ist jetzt das Neue, Ungewöhnliche am Kalender 2013? Nun, in all den Jahren haben wir viele Facetten unseres Viertels gezeigt, doch Menschen, die hier leben, waren nicht zu sehen – höchstens mal als Festgemeinde beim Großen Funkenburgfest.

Diesmal schauen wir hinter die Fassaden, und dank Olaf Martens, der selbst im Viertel lebt, kommen Menschen zusammen, die sich wohl sonst nicht kennen gelernt hätten. Die ganze Vielfalt von Institutionen, Gewerbe und Bewohnern nimmt in den Kalendermotiven Gestalt an. Die Begeisterung aller, die schon dabei waren, ist mit Händen zu greifen und schafft ein ganz neues Zusammengehörigkeitsgefühl im Viertel.

Auch der Bürgerverein kommt vor die Linse: geplant ist ein Foto mit möglichst vielen Mitgliedern am Samstag, den 12. Mai 2012 um 15.00 Uhr im Historischen Kleingartenverein „Dr. Schreber“, Aachener Straße 7.

Petra Cain

Mit Sicherheit zum Kabelanschluss:

▶ anrufen ▶ Termin vereinbaren ▶ Fernsehen!

So einfach und sicher kommen Sie zu Ihrem Kabelanschluss!

(0341) 44 20 778
Die Nummer zum Anschluss.

Kabel Deutschland

Jens Hüttl (MB)
Käthe-Kollwitz-Str. 15
04109 Leipzig
Mo-Fr. 10-18 Uhr

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt…

Wie Sie wissen, ist unser Büro durch den Weggang von K. Schmidt und M. Hänsel mehr oder weniger verwaist. Aber ein leeres „Vereinsheim“ kann kein Dreh- und Angelpunkt für das Stadtviertel sein. Es muss Leben in die Bude kommen! Wir suchen daher ehrenamtliche Unterstützung für:

Verteilung der Waldstraßenviertel-NACHRICHTEN

Sie sind gerne an der frischen Luft und möchten Viertel und Bewohner ganz neu entdecken? Dann helfen Sie uns bei der Zustellung der WN. Zeitaufwand: ca. 8-10 Stunden alle zwei Monate.

Unterstützung fürs Büro

Sie haben es lieber warm und gemütlich? Auch gut – wir haben im Büro ein schönes (Arbeits)Plätzchen für Sie. Wenn Sie auch noch am PC fit sind (Word und E-Mails) und gerne telefonieren, sollten wir uns kennen lernen. Zeitaufwand: nach Verfügbarkeit.

Buchhaltung

Auch für Zahlenaffine bieten wir ein Betätigungsfeld. Belegerfassung, Buchhaltung, Rechnungen schreiben – wenn das genau Ihr Ding ist, rufen Sie uns an. Zeitaufwand: nach Verfügbarkeit.

Veranstaltungsmanagement

Bei uns finden regelmäßig Events statt, z. B. Vorträge oder Lesungen. Wir suchen jemanden, der die Veranstaltungen vor- und nachbereitet (Bestuhlung, Technik, Kasse). Zeitaufwand: ca. 1 Stunde vor/nach Veranstaltung.

Schaukastengestaltung

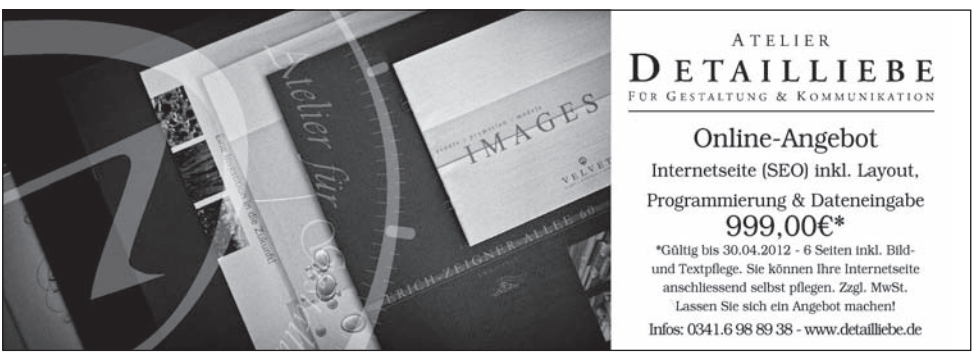
Keine Sorge, allzu große Deko-Kenntnisse müssen Sie für diese Aufgabe nicht mitbringen. Aber vielleicht ein paar Ideen, um den Schaukasten am Bürgerverein aktuell und ansprechend zu gestalten. Zeitaufwand: ca. 1 Stunde pro Monat.

Zeitmanagement

Stellen Sie sich vor: weil niemand den Belegungsplan führt, treffen an einem Abend mehrere AGs im Verein zusammen. Gerade als man sich geeinigt hat, wer den Raum nutzen kann, trifft der Vorstand zu seiner Sitzung ein. Mit Ihnen wäre das nicht passiert? Prima, dann haben wir eine Sorge weniger. Zeitaufwand: ca. 3 Stunden pro Monat.

Weitere Details erfahren Sie im Bürgerverein.

Paloma Bregenzer



Endlich weg von den Containern!

Schulgebäude Max-Planck-Straße

Wegen der erfreulich steigenden Geburtenrate in der Stadt Leipzig und dem zunehmenden Zuzug wächst auch im Waldstraßenviertel der Bedarf an Grundschulplätzen. Schon vor Jahren wollte deswegen die Stadt eine neue Grundschule im Viertel bauen. Bereits damals plädierten aber der Stadtbezirksbeirat Mitte (SBB-Mitte) und der Bürgerverein Waldstraßenviertel dafür, statt eines Neubaus lieber einen neuen Standort für die Sportmittelschule zu suchen und deren Gebäude, die ehemalige 43. Oberschule, wieder als Grundschule zu nutzen. Zwischenlösung war und ist bis heute die Containerschule in der Eitingonstraße 5, mit offiziellem Namen „Schule 5“.

Ursprünglich sollte dieses Interim auf wenige Jahre begrenzt bleiben, allerdings ohne zu wissen, wie die spätere Lösung aussehen würde. Nun ist wieder Bewegung in die Sache gekommen, auch weil der SBB-Mitte den Fall mit einer erneuten Einlassung zur „besonderen Angelegenheit“ erklärt hat. So kam das bisher von der Stadtreinigung genutzte Gelände an der Goyastraße ins Spiel. Dafür hat sich zwischenzeitlich ein Investor gefunden, mit dem die Stadt über einen Neubau für die Sportmittelschule verhandelt. Sozialbürgermeister Thomas Fabian äußerte sich auf Anfrage des SBB-Mitte am 5. April 2012 dazu: „Wir wollen eine neue Sportmittelschule in der Goyastraße bauen. Ob dies möglich ist, hängt aber von den finanziellen Mitteln ab. In diesem Fall könnte in das von der Sportmittelschule genutzte Gebäude die Grundschule einziehen.“

Bleibt zu hoffen, dass die Planungen der Stadt in dieser Angelegenheit auch finanziell realisierbar werden. Dann könnte in ein paar Jahren die ehemalige 43. Oberschule wieder das werden, was sie im Viertel schon immer gewesen war: eine – neben der Lessingschule – unserer beiden Grundschulen.

Dagmar Geithner

Ganz in Ihrer Nähe:

Ihre Textilreinigung

WAS? Chem. Reinigung, Wäscherei, Oberhemdenservice
WO? Tschaikowskistraße 12 · 04105 Leipzig
WER? **Dienstleistungscenter Heide**
WANN? Mo.-Fr. 08:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 09:00 bis 12:30 Uhr
FON: Tel.: (0341) 44 28 676 oder 60 16 075
WEB: **www.dienstleistungscenter–heide.de**

Klein ist nicht unbedingt fein

Kennen Sie die Schule 5? Eine kleine und bis jetzt feine Grundschule, in der die Kinder gerne lernen. Seit diesem Schuljahr ist die Schule 5 aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen in den kommenden Schuljahren eine eigenständige Schule, in der momentan noch vier Klassen lernen. Und genau da liegt das Problem.

Diese Insel des freudvollen Lernens, in der ein engagiertes Team aus Lehrern und Horterziehern trotz aller baulichen Einschränkungen eine qualitativ hochwertige Arbeit leistet, ist nun in Gefahr. Untergebracht sind die Schüler nämlich derzeit in einem Containerbau an der Eitingonstraße. Und die Etagenerweiterung, die den Eltern von Seiten der Stadt sowohl mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 als auch im November 2011 in Aussicht gestellt wurde, scheint nun aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich zu sein. Das ist für die Elternschaft nicht akzeptabel.

Für das kommende Schuljahr 2012/2013 sind weitere zwei Klassen geplant, deren Einschulungsfeier nur bei schönem Wetter auf dem Außengelände der Grundschule stattfinden kann, denn über eine Aula verfügt der Containerbau nicht. Es gibt keinen angemessenen Versammlungsraum, in dem sich die Kinder mit ihren Lehrern und Erziehern zusammenfinden oder Eltern und Gästen eingeübte Programme stolz präsentieren können. Es werden weitere zwei Klassen sein, die keine Turnhalle nutzen können, zwei Klassen, für die keine Garderobe zur Verfügung steht, zwei Klassen, die erfordern, dass derzeitige Horträume gleichzeitig als Klassenräume genutzt werden, was bei der Größe der Räume im Vergleich zu anderen Schulen unzumutbar ist. Ab September 2012 könnte das Kleinod des Lernens für die Kinder zu einem überfüllten, engen Container verkommen, in dem erhebliche Lärmbelastungen durch mangelnde Schalldämmung drohen.

Um dies zu verhindern, kämpft der Elternrat der Schule 5 um die Etagenerweiterung zum Schuljahr 2012/2013, doch bis zum heutigen Tag konnten nur ausweichende Aussagen seitens der Stadt verzeichnet werden. Mündliche Zusicherungen sind offenbar vergessen und bis zum Umzug in ein neues, festes Schulgebäude sollten auch im Interim Lernbedingungen herrschen, die vergleichbar mit denen an anderen Grundschulen sind.

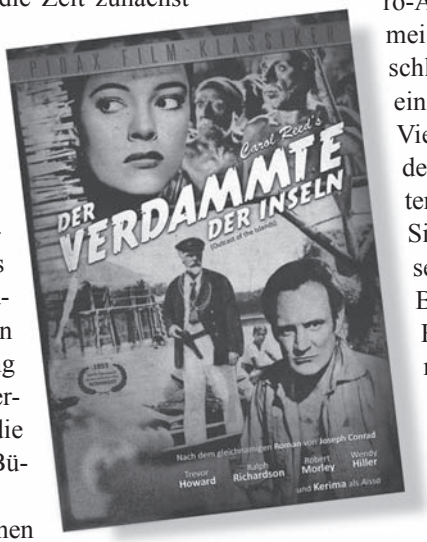
Der Elternrat der Schule 5

Kröger Vermietung
Ingrid Kröger, 04105 Leipzig,
Fregestr. 35 und Funkenburgstr. 11
Tel.: 0341 / 2 24 88 88 Fax: 0341 /9 83 96 33
Mail: ibkroeger@gmx.de Web: www.leipzig-fewo.de
Exklusiv eingerichtete 2-Raum-Wohnungen im Gründerzeithaus (Wohn-, Schlafzimmer, Küche, Bad mit Wanne und Dusche) für

- Gäste-Übernachtung
- Urlaub
- ab 2 Tage, wochenweise
- mit Parkplatz und Fahrstuhl

Eine Reise und ein Geheimnis

Die zwei Stunden unseres Filmclub-Abends vor der diesjährigen Sommerpause werden garantiert nicht langweilig werden, das verspreche ich. Drehen wir die Zeit zunächst etwas zurück: Der 1857 in der Ukraine geborene, später weltbekannte Schriftsteller Joseph Conrad beschrieb in seinem Roman „An Outcast of the Islands“ das spannungsreiche Verhältnis zwischen Mensch und Natur. 1934 und 1968 erschien eine deutsche Übersetzung unter dem Titel: „Der Verdammte der Inseln“, die vielleicht auch in Ihrem Bücherschrank steht.



An einem so konfliktreichen Stoff gingen die Filmkameras meist nicht vorbei. Vor 50 Jahren kam eine englische Produktion in die Kinos – damals leider nicht in die von Leipzig. Das wollen wir nun im Filmclub nachholen.

Es ist die Geschichte des Kapitäns und Handelsherrn Lingrad, der einem Unwürdigen Gutes tut und an dessen Untreue fast zerbricht.

Wie und warum einer dabei zum Verdammten wird, das ist in diesem alten Schwarz-Weiß-Film packend erzählt. Die Bilder haben so gar nichts von heutiger Reisebüro-Ästhetik, sondern bergen meist auch ein Geheimnis, schließlich sind sie bereits ein halbes Jahrhundert alt. Vielleicht ist das aber auch der Grund dafür. Betrachten lohnt also.

Sie können alles entschlüsseln, am Freitag, 25. Mai, Beginn 19.30 Uhr. In den Hauptrollen die verführerische Kerima, damals gern von den Regisseuren engagiert, sowie Trevor Howard und Robert Morley. Wer aus Filmbildern etwas Psychologisches herauslesen möchte, sollte sich diesen spannenden Abend im Bürgerverein freihalten. Film und Gespräch erwarten Sie danach wieder im September nach unserer Club-Sommerpause.

Michael Zock

Veränderungsmanagement
BERATUNG · TRAINING · COACHING · MEDIATION

Dipl.-Psych. Cordula Söfftge
cordula.soefftge@web.de
Leibnizstr. 5
01795091860
04105 Leipzig
www.cordula-soefftge.de

Der Vorstand informiert

Wir begrüßen als neues Vereinsmitglied

Axel Winzer, Redakteur

Neue Öffnungszeiten des Büros

Wegen der personellen Umstrukturierung des Vereins bitten wir Sie, bei Fragen oder Anregungen auf unseren Anrufbeantworter zu sprechen bzw. uns eine E-Mail zu schreiben. Der Bürgerverein versucht eine Lösung zu finden. Gerne können sich interessierte Mitglieder, die im Büro mithelfen möchten, unter der Telefon-Nr. 980 38 83 melden.

Sommerpause

Mit der Aufführung „Der Verdammte der Inseln“ tritt bis zum September wieder die Filmclub-Sommerpause ein. Wir bedanken uns herzlich bei Michael Zock.

Kalenderbild mit Vereinsmitgliedern

Am Samstag, dem 12. Mai 2012 wollen wir uns auf einem Kalender-Bild verewigen lassen. Unser Kalender-Fotograf Olaf Martens möchte möglichst viele Vereinsmitglieder für ein „Vereinsporträt“ versammeln. Kommen Sie mit Kind und Kegel, mit etwas Geduld und Zeit – kommen Sie vor allem zahlreich. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Historischen Gartenverein „Dr. Schreber“, Aachener Straße 7!

Ehrenamtscafé

Das erste Ehrenamtscafé in der Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V. am Dorotheenplatz 2 findet am 22. Mai, 16.00-18.00 Uhr statt. Ehrenamtscafés, die die Freiwilligen-Agentur inzwischen in allen Stadtteilen durchführt, haben zum Ziel, Interessierte mit Angeboten von wohnortnahen gemeinnützigen Vereinen zusammenzubringen. Sie bieten Gelegenheit, persönliche Kontakte zwischen engagementbereiten Bürgerinnen und Bürgern und Vereinen zu knüpfen.

Wir begrüßen neue Geschäftsadressen im Waldstraßenviertel

Harkort 19 – finest fashion in town, Johanna Schlieder, Waldstraße 1, 04105 Leipzig
Airbrush Tanning, Sabine Hiller, Gustav-Adolf-Straße 38, 04105 Leipzig
AMBROTIME – Studio of Victorian Photography, Dmitriy Klein, Tschaikowskistraße 4, 04105 Leipzig
Wolf – Boden- und Wandambiente, Heiko Wolf, Ranstädter Steinweg 12, 04109 Leipzig
Kopfzentrum – medizinisches Versorgungszentrum, Waldstraße 62, 04105 Leipzig

GOLDSCHMIDT
OPTIK AM WALDPLATZ
Kontaktlinsen & Brillen

Waldstraße 4 · 04105 Leipzig · Tel.: (0341) 9 80 55 00 · Fax: (03 41) 9 80 55 58
optiker-goldschmidt@gmx.de · www.optiker-goldschmidt.de

Anwohnerparken kommt

Im April stellte das Verkehrs- und Tiefbauamt sein Grobkonzept für das Waldstraßenviertel nördlich von Jahnallee und Ranstädter Steinweg vor. Vorausgegangen waren die Erfassung von Besucherströmen bei Großveranstaltungen sowie von den Pkw-Zulassungen, die sich etwa in der Tschaikowskistraße von 151 Zulassungen im Jahr 2006 auf 236 in 2010 erhöht haben. Da kein Platz zur Verfügung steht, ist es nicht möglich, die Anzahl der Stellplätze an diese Entwicklung anzupassen. Die Lösung kann daher nur in der Bewirtschaftung des verfügbaren Parkraums mit ausdrücklicher Begünstigung der Anwohner bestehen.

Anwohnerparkscheine

Dazu soll zunächst das Postleitzahlengebiet 04105 zur Anwohnerparkzone (pro Haushalt eine kostenpflichtige Parkberechtigung für rund 30 Euro) werden. Diese wird in zwei bis drei Bereiche gegliedert. Das bedeutet, dass zum Beispiel Bewohner der Zone 1 nicht mehr wie bisher Parklücken in Zone 2 oder 3 nutzen könnten, zudem bekommen Zweitwagenbesitzer Probleme.

Folgende Regelungen zum Anwohnerparken sind angedacht: An Sonn- und Feiertagen sowie außerhalb der Geschäftszeit sind 75 Prozent der vorhandenen Stellplätze für Anwohner mit Parkschein reserviert. Besucher können die verbleibenden 25 Prozent nutzen, wenn sie ihre Gebühr an den dort aufgestellten Parkscheinautomaten entrichten, wobei Anwohner diese Plätze ohne Zusatzkosten belegen können.

Tagsüber zu den Geschäftszeiten müssen 50 Prozent der verfügbaren Stellplätze auch für Besucher nutzbar sein. Dazu zählen die 25 Prozent mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten Flächen. Zu den bereits vorhandenen Kurzzeitparkplätzen an der Jahnallee und an den Einmündungen anliegender Nebenstraßen könnten zusätzlich einige weitere entlang der Waldstraße sowie an Kindergärten oder Apotheken (zusätzliche 10-15 Prozent) ausgewiesen werden. Diese Flächen werden durch Beschilderung außerhalb der Geschäftszeit zum Anwohnerparkplatz. Auch Berufspendler (im Viertel Beschäftigte ohne Anwohnerparkschein) sollen berücksichtigt werden. Dieser Personenkreis benötigt tagsüber Stellflächen (25-35 Prozent), die mit der Einschränkung „Anwohner 19.00-8.00 Uhr“ beschildert werden könnten.

Backstein. Bodden. Bernstein.

Flusskreuzfahrt vom 18. bis 25.8.2012
von Berlin nach Stralsund
mit MS EXCELLENCE CORAL
ab **€ 1.290,-** in 2-Bett Außenkabine
inkl. An- und Abreise,
Vollpension u.v.m.

Ihre Reisehöhepunkte:
- Schiffshebewerk Niederfinow
- Stettiner Schloss
- Kap Arkona & Stubbenkammer
- Störtebeker-Festspiele Ralswiek
- Bernsteinmuseum Ribnitz

Weitere Kreuzfahrten in Holland, Belgien & Frankreich im Programm

CARARA Kreuzfahrten
Würzburg • Leipzig

Gustav-Adolf-Straße 34
04105 Leipzig
☎ **0341 / 22 22 680**
info@carara.com

Stellplatzverteilung

Um die geplante Parkzone zum Nutzen von Anwohnern und Berufspendlern zu optimieren, ist eine strategisch geschickte Verteilung der für Kunden und (Veranstaltungs-)Besucher laut Gesetz vorgesehenen Stellplätze notwendig. Kurzzeitparkplätze dienen dem Kundenverkehr, werden aber außerhalb der Geschäftszeit ausnahmslos zu Anwohnerparkplätzen. Daran anschließend befinden sich unmittelbar in den an Jahnallee und Waldstraße einmündenden Nebenstraßen mit Parkscheinautomat bewirtschaftete Stellflächen. Direkt benachbarte Flächen (max. 50 Prozent) müssen durchgängig für Anwohner reserviert sein.

Ein Vorschlag der Redaktion zur Stellplatzverteilung ...

Ins Innere des Viertels kommen die tagsüber kostenfreien Plätze für Berufspendler. Ortsfremde erhalten so den Eindruck einer komplett gebührenpflichtigen Anwohnerparkzone, wobei zeitweise kostenfreie Plätze möglichst „unsichtbar“ bleiben sollen. Mangels kostenloser Stellplätze soll so jeglicher Suchverkehr von Veranstaltungsbesuchern im Wohngebiet verhindert werden. Da auch diese Maßnahmen den Parkplatzmangel für Anwohner nicht vollständig beseitigen können, ist die zusätzliche Widmung des Stadionvorplatzes zum abendlichen Anwohnerparkplatz geplant.

Um die genannten Vorstellungen zu präzisieren, ist für Anfang Mai im Bürgerverein ein Gespräch geplant, das zwischen Vertretern des Tiefbauamtes, des Ordnungsamtes sowie Betroffenen aus verschiedenen Quartieren des Viertels und ansässigen Geschäftsleuten geführt werden soll. Noch vor den Sommerferien soll anschließend eine größere Informationsveranstaltung für alle Bewohner des Waldstraßengebiets folgen.

Ulrich Höna

Taxi - Genossenschaft Leipzig e.G. - Löwentaxi -

Ihr Service-Taxi in Leipzig

Älteste TAXI-Vereinigung in Leipzig
98 22 22
LÖWEN-TAXI e.G.
TAXI-Genossenschaft Leipzig

Unsere Rufnummer für Sie !

0341 98 22 22

Damit wählen Sie richtig !

- Flughafentransfer
- Abrechnung alle Krankenkassen
- Großraumtaxi bis 8 Personen

In unseren über 200 Fahrzeugen werden Visacard, Eurocard und Amex akzeptiert !

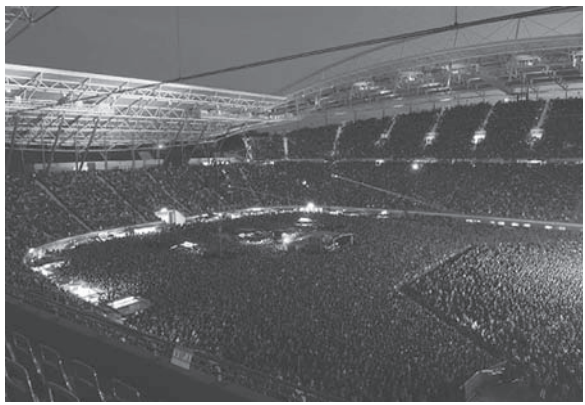
Rund oder eckig – Hauptsache Fußball

Im Sommer ist es wieder so weit. Mit dem Eröffnungsspiel am 8. Juni 2012 zwischen Polen und Griechenland in Warschau startet die Fußball-Europameisterschaft der Herren, und dann dreht sich bis zum Finale in Kiew am 1. Juli wieder alles um das Runde, das ins Eckige muss. Grund genug, dem Thema Fußball in Leipzig im Allgemeinen und im Waldstraßenviertel im Besonderen einen kleinen Überblick zu widmen.

Beim letzten Vorbereitungsspiel vor der EM können sich Fußball-Freundinnen und -Freunde auf die nachfolgenden Wochen einstimmen. Und das ganz in unserer Nähe: In der Red Bull Arena wird am 31. Mai um 20.30 Uhr das Spiel zwischen Deutschland und Israel angepfiffen. Laut Deutschem Fußball-Bund (DFB) „will die Elf von Bundestrainer Joachim Löw den nötigen Schwung für die Endrunde in Polen und der Ukraine holen.“ Für alle eine tolle Gelegenheit, Jogis Jungs live zu erleben und die schöne Stimmung einzufangen.

Wussten Sie übrigens, dass es Führungen in der Red Bull Arena gibt? Rund eine Stunde dauert der informative Gang durch die Katakomben über die Tribünen bis zu den Spielerkabinen. Sogar spezielle Führungen zu den Themen Rasen, Architektur und Technik sind auf Anfrage möglich. Informationen dazu finden Sie auf der Homepage unter www.sportforum-leipzig.com.

In der Red Bull Arena findet am 12. Mai das letzte Heimspiel des Teams RB Leipzig in dieser Saison gegen den VFL Wolfsburg II statt – das Hinspiel verloren die Wolfsburger 0:2. Die Begegnung wird mittags um 13.30 Uhr angepfiffen. Eine Woche später ist RB Leipzig am 34. und letzten Spieltag beim Halleschen FC zu Gast.



Stimmungsvolle Red Bull Arena

kopien drucke scans plots laminieren bindungen

reprohajny

jahnallee / elsterstraße 48, 04109 leipzig
telefon (0341) 910 48 61 · telefax (0341) 910 48 62
e-mail: jahnallee@reprohajny.de & info@reprohajny.de
öffnungszeiten: montag - freitag von 9 - 18 uhr

reprohajny

poster plakate fotodrucke fotoleinwand sofortfoto

Gedenktafel in der Büttnerstraße zur Erinnerung an die Gründung des Deutschen Fußballbundes am 28. Januar 1900 in Leipzig

Vor dem Spiel oder nach dem Spiel

Besucher, die am Bahnhof ankommen, können sich auf ihrem Weg ins Stadion vom Charme unseres schönen Viertels überzeugen. Auf dem Fußweg erschließt sich die ganze architektonische Vielfalt des Waldstraßenviertels vom Klassizismus über den Jugendstil bis hin zum Art déco. Wer die Natur bevorzugt, der wählt lieber die Route durchs Rosental mit einem Abstecher zum Zooschaufenster. Auf der großen Wiese trifft der Besucher dann vielleicht auch auf unsere Hobby-Fußballer von Traktor Rosental. Gerade haben die Herren ihr Fotoshooting für den Waldstraßenviertel-Kalender 2013 hinter sich. Bei Bergmann Friseure in der Jahnallee posierten die Fußballer vor der Kamera des Starfotografen Olaf Martens gemeinsam mit Sachsendiva Katrin Troendle. Die Trainingszeiten von Traktor Rosental erfahren Sie natürlich auf der Website unseres Vereins.

Der Ball ist rund

Doch zurück zum Profi-Fußball. Die EM findet in diesem Jahr in Polen und der Ukraine statt. Dabei trifft die deutsche Nationalmannschaft in der Vorrunde in der Gruppe B auf die Niederlande, Dänemark und Portugal. Dann heißt es wieder mitschauen, mitfiebern und mittippen. Den Spielplan mit einer Übersicht über alle Termine und Gruppen finden Sie auf der Internet-Seite des DFB.

Nachspielzeit

Nur einen Katzensprung vom Waldstraßenviertel entfernt nahm sie übrigens ihren Anfang, die Geschichte des DFB: Am 28. Januar 1900 wurde der Fußballbund in der Gaststätte „Mariengarten" in der Karlstraße 10, der heutigen Büttnerstraße, gegründet. Im Rahmen der 100-Jahr-Feier wurde dort am 27. Januar 2000 von DFB-Präsident Egidius Braun und Bürgermeister Wolfgang Tiefensee eine Gedenktafel des Leipziger Künstlers Harald Alff enthüllt. Wir wünschen allen Fußball-Fans eine spannende EM! *Paloma Bregenzer*

Ihr Umzugsservice

Judith Pechmann
Hinrichsenstraße 29 · 04105 Leipzig
Tel: 33 05 237
Fax: 33 05 233
Funk: 0163 25 88 923

Leistungen:
- Umzüge (privat und gewerblich)
- Klaviertransporte
- Möbelmontage
  (Küchendemontage und Montage inkl. aller Anschlüsse)
- Vermietung von Schrägaufzügen
- Einpack-/ Auspackservice
- Lagerung
- Entsorgungen und Rückbauarbeiten und vieles mehr.

info@ihr-umzugsservice.de www.ihr-umzugsservice.de

Farben fühlen

KUNST IM VIERTEL

Irgendwann reichte es Sylvia Arens nicht mehr, das visuell Erfassbare abzubilden. Sie stellte sich die Frage „Wie kann ich mein Innenleben sichtbar machen?“

Bereits seit ihrer Kindheit beschäftigte sich die Künstlerin mit der Malerei. Nach Beendigung der Schulzeit ließ sie sich in Leipzig bei Offizin-Andersen-Nexö zur Notenherstellerin ausbilden, arbeitete aber nur kurz im erlernten Beruf. Ihre zwei Kinder wurden geboren und sie genoss es, Hausfrau und Mutter zu sein, bevor sie wieder halbtags zu arbeiten begann.

Während dieser Zeit malte sie weiter, besuchte Kreativkurse und war ständig auf der Suche nach einer neuen Bildsprache. Zufällig traf sie auf Ines Hildur, die zuerst Kurse an der Volkshochschule, später dann im Atelier anbot. Hier lernte Sylvia Arens den Umgang mit ihr bis dahin unbekannten Materialien und kam erstmals mit der freien Malerei in Kontakt.

Seither macht sie in ihren Bildern sichtbar, was sie bewegt – Eindrücke, Stimmungen, Gefühle, Begegnungen und Erlebnisse. Es ist für die Künstlerin selbst spannend, auf welche Art und Weise sich ihre Werke entwickeln. Experimentierfreude und eine gute Portion Neugierde lässt viele neue Bilder

Sylvia Arens

entstehen. Immer jedoch ist die weiße Leinwand die erste große Herausforderung.

Seit 2008 stellt sie regelmäßig im Rahmen von KUNST:OFFEN in Kühlungsborn aus, freut sich dort über viele Besucher und anregende Gespräche. Jetzt ist sie gespannt auf ihre Ausstellung im Waldstraßenviertel.

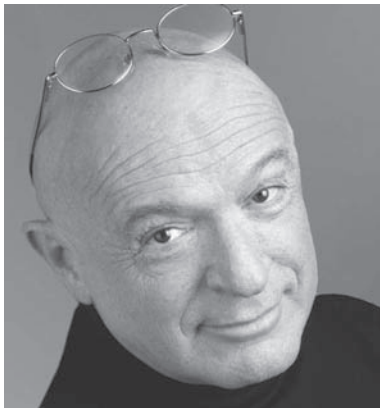
AG Kunst im Viertel
Sylvia Arens – Farben fühlen
Vernissage zur Ausstellung
Mittwoch, 4. Juli, 19.00 Uhr
Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10

MASLATON
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Leipzig · München · Köln

MM MM

Hinrichsenstraße 16 04105 Leipzig fon 149 50 0 fax 149 50 14
www.maslaton.de martin@maslaton.de

Lechaim und Nastrovje! Küf Kaufmann liest



Küf Kaufmann wurde 1947 in der Sowjetunion geboren und arbeitete lange als Regisseur in Leningrad, bevor er 1990 nach Deutschland kam. Seitdem ist er hier als Schauspieler, Regisseur und Kabarettist erfolgreich. Darüber hinaus ist er Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig und Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland. Nun hat er sich auch unter die Schriftsteller gewagt. Sein erster, in Episoden gegliederter Roman trägt autobiographische Züge. Mit der Schilderung seiner eigenen, oft skurrilen Erlebnisse erlaubt Küf Kaufmann seinen Lesern einen Einblick in den Alltag der Sowjetunion. Wir erleben in seinen Geschichten den „realen Sozialismus“ vom Zweiten Weltkrieg über die späte Stalinzeit bis hin zur Perestroika und dem Ende des Imperiums.

Aber auch das wiedervereinigte Deutschland bietet Stoff für Küf Kaufmanns spitze Feder. Faszinierend und sehr komisch ist etwa die Erzählung, wie er seine neue Heimat als Biervertreter für die noch in Deutschland stationierten russischen Truppen kennenlernt.

Wodka spielt natürlich auch eine Rolle – eine große sogar. „Ist Wodka untrennbar mit der russischen Seele verknüpft oder ist das ein Klischee?“, wurde Küf Kaufmann von der Wochenzeitung „Jüdische Allgemeine“ gefragt. Und er antwortete, wie nur er es kann: „Natürlich ist das ein Klischee – ein ganz und gar falsches obendrein. Wodka ist nicht mit der russischen Seele verbunden, sondern mit dem Leib!“

Das als Vorgeschmack. Gönnen Sie sich einen – zumindest literarisch – feucht-fröhlichen Abend mit Küf Kaufmann.

Petra Cain

AG Jüdisches Leben
Wodka ist immer koscher
Küf Kaufmann liest aus seinem Roman
Dienstag, 12. Juni 2012, 19.00 Uhr
Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10

RECHTSANWÄLTIN LESSER

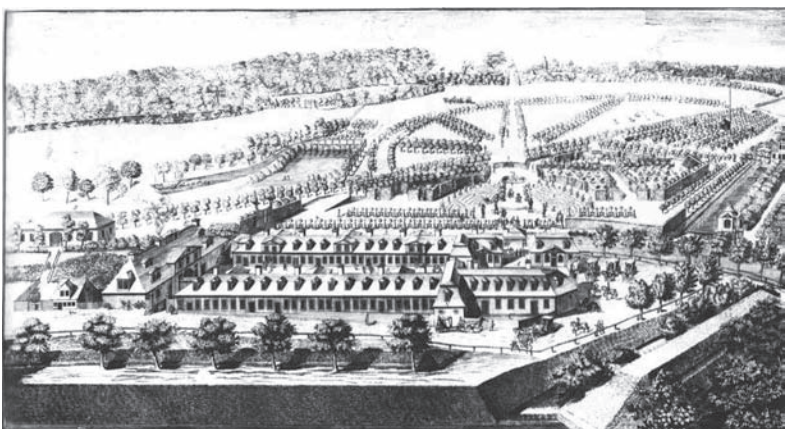
Rechtsberatung und Prozessführung
Familienrecht ▪ Vertragsrecht ▪ Erbrecht ▪ Grundstücksrecht ▪ Mietrecht

Funkenburgstraße 10 ▪ 04105 Leipzig ▪ Tel: 0341-22 54 10 34 ▪ www.rechtsanwältin-leipzig.de

Die barocken Gärten

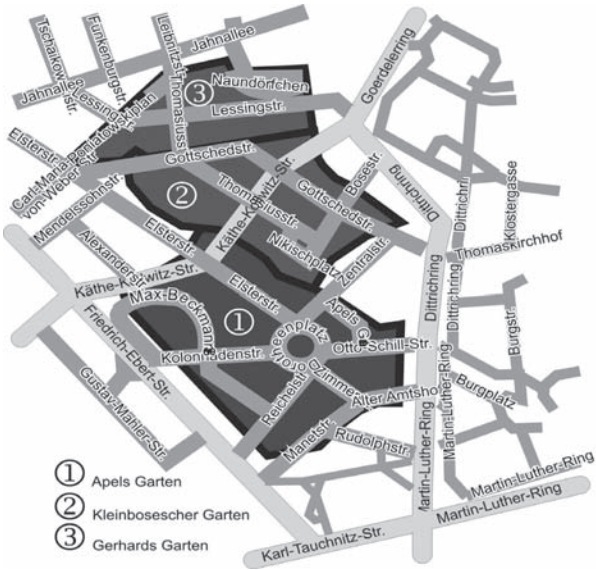
Alte Stadtführer rühmen Leipzig als Gartenstadt. Die Gärten der reichen Bürger waren nicht nur botanische Kleinodien, sondern auch kulturelle Zentren, wo Musik und Theateraufführungen stattfanden und ihre Besitzer ihre oftmals reichen Sammlungen – es gab noch keine Museen – der Öffentlichkeit vorstellten. 1731 gab es 31 Gärten, die die Stadt wie ein grüner Kranz umgaben. Drei berühmte Gärten mit Vorläufern bzw. Nachfolgern sollen vorgestellt werden: der an der Pleiße gelegene Apelsche Garten, der an ihn grenzende Kleinbosesche Garten und Richters bzw. Reichenbachs, später Gerhards Garten, der sich nordwestlich vom Kleinboseschen Garten befand. Diese Gärten standen in ihrer Pracht ihren „adligen“ Vorbildern in nichts nach.

Hartnäckig hält sich die Legende, dass August der Starke Apels Garten der schönen Frau Apel zum Geschenk gemacht habe. Er habe ihr als Dank für gewisse Dienste einen „Fächer“ versprochen. Diese Geschichte hält keiner historischen Prüfung stand. Seine endgültige Fächerform erhielt der Garten erst bei seiner Umgestaltung im Jahre 1740, da waren sowohl die Apels als auch August längst verstorben. Der letzte berühmte Besitzer war E. T. Reichel, der Großvater Karl Heines. Heine ließ nach 1840 das Areal par-



P. C. Zinke: Apels Garten (um 1706). An die Fächerform der Alleen erinnert noch heute der Straßenverlauf um den Dorotheenplatz

Einhorn-Apotheke
Jahnallee 8 * 04109 Leipzig * Tel.: 0341 / 9804965
Apothekerin Dr. Anne-Kathrin Habermann
Montag bis Freitag 08.00 bis 18.30 Uhr und Sonnabend 09.00 bis 12.00 Uhr



Die heutige Lage der drei Gärten

zellieren und bebauen. Den angrenzenden Garten kaufte 1692 der Kaufmann Georg Bose. Er ließ einen prächtigen Barockgarten anlegen. 1829 kaufte der Pianofortehändler Lehmann den während der Völkerschlacht verwüsteten Garten, um ihn als Bauland zu nutzen. 1880 erwarb die Leipziger Immobiliengesellschaft das Gelände, ließ Straßen anlegen und es großstädtisch bebauen. Nur die Fechterfiguren auf dem Nikischplatz erinnern noch an den einst so prächtigen Garten.

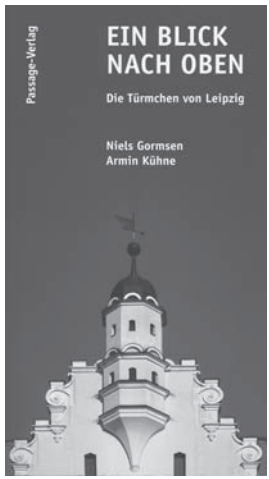
Die heutige Lessingstraße war die Mittelachse des Gartens, der sich am längsten der Überbauung widersetzen konnte, nach seinem letzten Besitzer Gerhardscher Garten genannt. Der Vorbesitzer, der Bankier Reichenbach, hatte den während der Völkerschlacht total verwüsteten Garten mit hohem Aufwand wieder herrichten lassen und sich dabei finanziell ruiniert. Wilhelm Gerhard wollte den Garten zu einem kulturellen Zentrum machen, sah sich aber immer wieder mit finanziellen Problemen konfrontiert und musste den Garten wirtschaftlich nutzen: Obst, Gemüse und Blumen verkaufen, Gebäude vermieten oder Pachtgärten abteilen. Nach Gerhards Tod 1858 begann die Parzellierung, die mit dem Abbruch des Gerhardschen Herrenhauses 1906 abgeschlossen war.

Hella Müller

Gründer.Zeit.Geist
Die barocken Gärten
Vortrag von Hella Müller
Mittwoch, 6. Juni, 19.00 Uhr
Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10
Eintritt: 2,50 €

Türmchenstadt Leipzig

Auf die Frage „Was macht die Architektur in Leipzig so besonders?“ wird man nach der Lektüre von „Ein Blick nach oben“ sofort antworten: „Die kleinen Türmchen!“ Mit ihrem handlichen Führer zu den so genannten „Sahnehäubchen der Baukunst“ verführen uns Niels Gormsen und der Fotograf Armin Kühne, den Blick gen Himmel schweifen zu lassen, um die wunderbaren Gebilde auf und an den Leipziger Dächern zu bestaunen. Meist beachten wir die funktionslosen Elemente der Architektur hoch oben über unseren Köpfen kaum, doch gehören sie untrennbar zum Stadtbild und prägen vor allem das Wohnumfeld im Waldstraßenviertel.



Neben einem kurzen historischen Abriss zu den Türmchen und ihrer Bedeutung liegt das Hauptaugenmerk der Publikation auf der bildlichen Darstellung der Protagonisten. Über 320 Türmchenbilder gibt es zu bestaunen: farbig oder schwarzweiß, groß oder klein, historisch oder aktuell. Dieses Kaleidoskop der verschiedensten Gestaltungen und Formen wurde von Armin Kühne professionell ins rechte Licht gesetzt. Kein Bild gleicht dem anderen und es ist kaum zu glauben, dass der Autor nur von einer Auswahl spricht. Wer will, kann also selber noch viele, viele Türmchen in der Stadt entdecken.

Ungewöhnlich, aber informativ sind die teilweise sehr ausführlichen Bildlegenden. Sie vermitteln viel Sachkenntnis über ausgewählte Objekte, weil sie mehr als reine Daten liefern. Niels Gormsen erzählt hier aus der Geschichte der Gebäude wie aus dem Leben guter Freunde. Mit diesem Büchlein haben Gormsen und Kühne ihre eigene kleine Liebeserklärung an die Türmchen der Stadt geschrieben. *Britta Stock*

Ein Blick nach oben
Die Türmchen von Leipzig
Niels Gormsen (Text), Armin Kühne (Fotos),
192 Seiten, über 320 Farb- und s/w-Abb.,
Leipzig: Passage-Verlag, 2012, Preis: 14,50 €

Buchvorstellung und Rundgang
Mittwoch, 23. Mai 2012, 18.00 Uhr
Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10

NATÜRLICH GESÜNDER
WALDSTRASSEN APOTHEKE
Apothekerin Angela Jaschke
Waldstrasse 43 • 04105 Leipzig
☎ 0341 - 14 92 400
0341 - 14 92 554
Öffnungszeiten Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Kosmetik
Homöopathie
Teemischungen
Reise- und Impfberatung
Kostenloser Lieferservice
Blutdruck- und Blutzuckermessung
Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
und viele andere Angebote...!

info@waldstrassen-apotheke.de • www.waldstrassen-apotheke.de

Häuser-Geschichten
Wohnhaus Gustav Pflaume

Im Waldstraßenviertel findet man einige spiegelverkehrt angelegte Zwillingsbauten. So zum Beispiel die markanten und aufwendig gestalteten Wohnhäuser Waldstraße 52/54 und Waldstraße 56, die sich der Architekt Gustav Pflaume (1868 – 1930) um 1900 baute. In den Anfangsjahren lebte er im Haus 52/54 und zog dann in das später fertiggestellte Gebäude 56, wo er von 1904 bis zu seinem Tode 1930 im Erdgeschoss wohnte.

Pflaume errichtete weitere Wohnhäuser im Waldstraßenviertel, baute das Eitingon-Krankenhaus sowie die Ez-Chaim-Synagoge und war an verschiedenen Gebäuden in der Innenstadt beteiligt. Er war Mitglied im Bund Deutscher Architekten und hatte sein „Bureau für Architektur und Bauausführung“ in der wenige Schritte entfernten Sedanstraße 11, der heutigen Feuerbachstraße.

Die auffälligen Gebäude mit Erker und Turm Waldstraße 52/54 und 56 sind komplett mit Naturstein verkleidet und mit zahlreichen Steinmetzarbeiten geschmückt, etwa über dem Eingang ein schlangenumrankter Kopf, begleitet von

Waldstraße 52/54, erbaut um 1900

Kastanienblättern und den dazugehörigen stachelig-kugelförmigen Früchten. Am Haus finden sich außerdem Tiere wie Frosch und Eule sowie Pflanzenteile wie Eichenblätter und Disteln.

Der Kaufmann Ignatz Lederberger lebte Anfang des 20. Jahrhunderts in der Waldstraße 52/54. Er war rund ein Jahrzehnt der Besitzer des Lunaparks am Auensee. Zu diesem von 1912 bis 1932 existierenden Vergnügungspark gehörten mehrere Restaurants, ein Strandbad, verschiedene Fahrgeschäfte, zum Beispiel eine Achterbahn, ein Hippodrom und die heute noch existierende Parkeisenbahn.

Katja Haß

VOLKSSOLIDARITÄT
Stadtverband Leipzig e.V.
Miteinander – Füreinander

Unterhaltung und Geselligkeit in unserer Begegnungsstätte im Zentrum!

Wir sind offen für jedermann!

- musikalische Nachmittage
- Sprachkurse
- Gedächtnistraining, Yoga
- kreatives Gestalten
- Verkehrsteilnehmerschulung

So erreichen Sie uns:
Begegnungsstätte
Gottschedstraße 31 (Hinterhaus)
Telefon: 0341 9803448
www.volkssolidaritaet-leipzig.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erstklassige Betreuung

Kompetenz und Seriosität – das erwarten Kunden in allererster Linie von ihrem Vermögensberater. Denn anspruchsvolle Kunden verfolgen hinsichtlich ihrer Finanz- und Vermögensplanung eben auch anspruchsvolle Ziele. Sie erwarten höchste Kompetenz in der Angebotsqualität und rechnen mit einer ansprechenden Kapitalperformance. Diesem hohen Qualitätsanspruch fühlt sich die Postbank Finanzberatung AG in ganz besonderem Maße verpflichtet. Als Tochtergesellschaft der Postbank – mit 14 Millionen Kunden Deutschlands größte Privatkundenbank – bündelt sie die Kompetenz eines mobilen Vertriebes unter dem Dach eines starken Konzerns. Die Spezialisten für Vermögensfragen in der Postbank Finanzberatung sind die hoch qualifizierten Vermögensberater.

Maßgeschneiderte Beratung

„Strategie schafft Verlässlichkeit“, sagt Andreas Michael, Gebietsleiter in Leipzig. „Wir erstellen für unsere Kunden einen maßgeschneiderten Finanzplan und stehen auch danach als verlässlicher Ansprechpartner zur Verfügung.“ Die Postbank Vermögensberater bieten ihren Kunden dabei aber nicht irgendein Produkt an, sondern verschiedene, aufeinander abgestimmte Anlageformen. Die Risikobereitschaft jedes einzelnen Kunden und die persönlichen und beruflichen Ziele bilden die Grundlage. „Gute Beratung muss über den Tellerrand hinausschauen“, ist Harald Hausbeck, Vermögensberater in Leipzig, überzeugt. „Denn neben den Angeboten der Postbank umfasst das Portfolio eines Vermögensberaters auch eine Vielzahl ausgesuchter Angebote von anderen Banken, Versicherungen und Investmenthäusern, die höchsten Qualitätsstandards entsprechen.“ So werden nicht nur die Kernkompetenzen einzelner Gesellschaften für die Kunden nutzbar gemacht, sondern unsere Kunden erhalten einen Zugang zu Investitionsmöglichkeiten, die sonst meist nur institutionellen Anlegern vorbehalten sind.

Wer sich in Leipzig über Themen wie Altersvorsorge, steueroptimierte Geldanlage oder Zinsentwicklung informieren will, findet in der Waldstraße 37 eine erste Adresse für individuelle Beratung in allen Fragen der Geldanlage. Andreas Michael und sein Team sind unter der Telefonnummer 14 95 64 zu erreichen.

Postbank Finanzberatung AG

Werbepartner

Für alle Fragen rund ums Geld:
Beratungscenter Leipzig
Waldstraße 37, 04105 Leipzig, Tel. 0341 149564

Postbank

18. Balloon Fiesta auf der Festwiese

Balloons in the city – das ist das Motto der diesjährigen „Saxonia international Balloon Fiesta“. Seit 18 Jahren begeistert das bunte Himmelspektakel jeden Sommer die großen und kleinen Leipziger. In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Die Ballone und Luftschiffe steigen direkt vor Ihrer Haustür auf, denn die Balloon Fiesta zieht um auf die Festwiese am Zentralstadion.

Das beliebte Ballonglühen bei der Balloon Fiesta

Vier Tage lang, vom 26. bis 29. Juli 2012, werden die sanften Riesen morgens und abends über Leipzig schweben. Jede Ballonfahrt geht direkt über die City, das Mitfahren wird somit noch attraktiver und Sie sehen vielleicht erstmals das Waldstraßenviertel aus der Vogelperspektive.

Aber auch am Boden erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Schaustellern, Bands und jede Menge Spaß für die ganze Familie. Am Donnerstag- und am Samstagabend wird es, wie gewohnt, das beliebte Ballonglühen geben, diesmal mit neuer Choreografie.

Sky Lounge

Möchten Sie die Massenstarts der Ballone und das Ballonglühen in exklusiver Atmosphäre bei Buffet und Wein genießen? Dann kommen Sie direkt unter den Glockenturm in unsere Sky Lounge. Von dort aus haben Sie einen exklusiven Blick auf die Festwiese. Buchen Sie einen Tisch mit Freunden, laden Sie Ihre Kunden oder Mitarbeiter ein und erleben Sie einen fantastischen Sommerabend mit einzigartigem Flair.

Alle weiteren Informationen, Ballonfahrt oder Sky Lounge buchen finden Sie unter: www.balloonfiesta.de oder rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 8 68 05 15. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei der 18. Balloon Fiesta.

Hans-Peter Wohlfahrt

Werbepartner

Erster Spatenstich für LiviaPark

Petrus hatte ein Einsehen und so wurde das Spatenstichfest der ASE Real Estate AG am Sonntag, dem 1. April 2012 ein voller Erfolg. Gefeiert wurde der Baubeginn des Neubaus „LiviaPark“ in der Christianstraße 2. Bei strahlendem Sonnenschein und mit Familienattraktionen hatte die Veranstaltung fast Volksfestcharakter.

Zukünftige Stadtvilla LiviaPark in der Christianstraße

Die Aussicht genießen

Mit einem Ballon am Kran, der die Gäste hoch über den Dächern Leipzigs schweben ließ, konnte ein Panoramablick geboten werden, der die Aussicht aus dem Penthouse des neuen Objektes grandios wiedergab. Beeindruckende Bilder aus der Vogelperspektive boten sich den Besuchern: vom Zoo mit seinem Zooschaufenster im Rosentalpark oder der Skyline der Leipziger Innenstadt bis hin zur Arena am Sportforum.

Besondere Erwähnung

Von dem gut 5.000 Quadratmeter großen Grundstück werden lediglich 730 Quadratmeter für das exklusive Wohn- und Geschäftshaus ‚LiviaPark‘ genutzt. Dies ist als Verneigung vor den Nachbarn und der besonderen Lage direkt neben dem Elstermühlgraben und Rosental zu verstehen. Das Bauvorhaben findet sogar Erwähnung bei Leipziger Stadtrundfahrten. Die Erbauer haben ein Konzept entwickelt, das auf die umliegende viergeschossige Blockbebauung eingeht. Gemäß den Traufhöhen der benachbarten Gründerzeithäuser entsteht eine Attika als weißer umlaufender Balken.

Wohnen am Wasser

Die Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von der Lage und den ausgestellten Grundrissen. Im Untergeschoss befindet sich die Tiefgarage mit 31 Stellplätzen, Tageslicht und Kellerräumen. Komfortable Praxis- und Büroräume entstehen im Erdgeschoss. Besonders faszinierten die zwölf Eigen-

Werbepartner

ASE
REAL ESTATE AG
Gohliser Straße 11 - 04155 Leipzig - Fon (0341) 52 90 43 84 - www.ase.ag

tumswohnungen: vom Kaminanschluss über Fußbodenheizung, Tageslichtbad, Eichenparkett bis hin zu den dreifach verglasten, raumhohen Holzfenstern. Durch eine optimale Wärmedämmung und ein ökologisches Heizsystem aus drei verschiedenen Komponenten werden Betriebskosten erreicht, die bis zu 1,20 Euro unter den konventionellen Werten liegen. Als besonderes Highlight sind die frei auskragenden Balkone mit gläsernen Brüstungen zu erwähnen. Sie schließen jeweils zu beiden Seiten des großen Wohnzimmers an und erzeugen ein herrliches Raumgefühl. Die Quadratmeterpreise reichen von 3.100 bis 3.700 Euro. Gut ein Drittel der Wohnungen sind bereits verkauft oder reserviert.

Sonnige Volksfeststimmung bei der Spatenstichfeier

Panoramablick vom Ballon aus

Der erste Spatenstich

Direkt am Wasser

Ein kleines Bootshaus aus Holz mit Bootssteg soll nahe der zu restaurierenden alten Ufertreppe mit Bootssteg entstehen. Dies ist besonders unter dem Aspekt der Öffnung des letzten Teils des Elstermühlgrabens voraussichtlich im Jahre 2013 interessant. Nicht weit entfernt liegt Leipzigs neuer Stadthafen.

Kalendereintrag

Die ASE Real Estate AG plant bereits die nächste Veranstaltung auf dem Gelände am Sonntag, dem 10. Juni 2012 um 15.00 Uhr. Eine Gratis-Ballonfahrt am Kran ist Ihnen sicher. Bitte vormerken! Lernen Sie dieses exklusive Objekt kennen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. *ASE Real Estate AG*

Werbepartner

Wir machen Werte sichtbar

Gohliser Straße 11 - 04155 Leipzig - Fon (0341) 52 90 43 84 - www.ase.ag

Solidarpack

Tut mir leid, ich kann nicht wie gewohnt über Herrchens Nöte schreiben – dazu bin ich viel zu zornig.

Haben Sie es auch schon gehört? Wegen des „Wirtschaftsbooms“ streicht die Bundesregierung die Förderungen für Arbeitslose. Einst nur erdacht, um die hohen Arbeitslosenzahlen zu kaschieren, bot eben diese Förderung die Grundlage für viele Vereine, dringend benötigte Mitarbeiter zu beschäftigen.

Nun gibt es ein paar Arbeitslose weniger und da sollen die Vereine mal sehen, wie sie zurechtkommen.

Aus Sicht der Steuerzahler ist das infam, denn damit wird fleißig weiter Arbeitslosigkeit ohne gesellschaftlichen Nutzen finanziert. Der bei uns im Osten überaus wichtige, in Vereinen organisierte ehrenamtliche Sektor verkümmert und wird in absehbarer Zeit ganz zum Erliegen kommen. Anders als im Westen sind hierzulande die Vereine, bedingt durch immer noch niedrigere Löhne und höhere Arbeitslosigkeit, auf öffentliche Förderung angewiesen. Und wo gibt es denn hier schon Bürger, die durch großzügige Spenden oder Vermächtnisse gleich mal eine Arbeitsstelle für ein, zwei Jahre finanzieren können?

Der Bürgerverein wird das zu spüren bekommen. Ende Mai läuft die Förderung einer treuen Mitarbeiterin aus. Dann bleiben viele Aufgaben der Vereinsarbeit unerledigt: Verteilung der WN, Vorbereitung und Betreuung des Großen Funkenburgfestes, Unterstützung der AG-Arbeit, Erledigen von Schriftverkehr, Kalenderverkauf und vieles mehr. Eine nächste Gründerzeitausstellung rückt in weite Ferne.

Es muss angenommen werden, dass Politik und Verwaltung bewusst den Verlust der Vereinsarbeit in Kauf nehmen. Der selbstbewusste und engagierte Bürger ist ohnehin nur hinderlich.

Übrigens – die Einsparung durch die Änderung der Arbeitsförderung beträgt jährlich bundesweit grob 0,5 Prozent des Banken-Rettungspakets.

Wenn das nicht maßvoll ist!

LiviaPark

Waldstraßenviertel Leipzig

Exklusives Wohnen am Wasser

VERKAUFSSTART

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ASE REAL ESTATE AG

03 41 - 52 90 43 84

www.ase.ag

VERANSTALTUNGSKALENDER

Zu sämtlichen Veranstaltungen sind nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Bewohner und Freunde des Waldstraßenviertels herzlich eingeladen!

Mai

Plauderei*
Mittwoch, 16. Mai, 15.00 Uhr
„Plauderei mal anders“
Besuch des Grassi-Museums
Ort: Grassi-Museum, Johannisplatz 5-11

AG Senioren**
Mittwoch, 23. Mai, 15.00 Uhr
Spielenachmittag

Buchvorstellung und Rundgang**
Mittwoch, 23. Mai, 18.00 Uhr (s. S. 20)
„Die Türmchen von Leipzig“
Vortrag von Niels Gormsen
mit anschließendem Rundgang
zur Besichtigung der Türmchen

Filmclub „Der Verdammte der Inseln“**
Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr (s. S. 10)
Verfilmung von Joseph Conrads
„An Outcast of the Islands“ mit
Trevor Howard und Robert Morley,
Clubbeitrag: 2,50 €

Juni

2. Gründer.Zeit.Geist-Themenabend**
Mittwoch, 6. Juni, 19.00 Uhr (s. S. 18)
„Die barocken Gärten“
Vortrag von Hella Müller

AG Jüdisches Leben**
Dienstag, 12. Juni, 19.00 Uhr (s. S. 17)
„Wodka ist immer koscher“
Lesung von und mit Küf Kaufmann

Vorschau Juli

AG Kunst im Viertel **
Mittwoch, 4. Juli, 19.00 Uhr (s. S. 16)
Vernissage zur Ausstellung
„Farben fühlen“ von Sylvia Arens

Regelmäßige Termine

AG Kunst im Viertel**
Montag, 4. Juni, 18.00 Uhr

AG Jüdisches Leben**
Dienstag, 15. Mai, 19.00 Uhr

Bewegung für Senioren**
Rhythmische Bewegung nach Musik
jeden Montag, 13.15 bis 14.15 Uhr

Seniorengymnastik
jeden Dienstag ab 9.30 und 10.30 Uhr
Ort: Physiotherapie Naumann

Vogelkundliche Wanderungen
Samstag, 26. Mai, 8.00 Uhr
Samstag, 16. Juni , 8.00 Uhr
Treff: Gustav-Adolf-Brücke

* Bitte telefonisch anmelden: 0341 9 80 38 83
** Ort: Bürgerverein

Führungen im Waldstraßenviertel

5. Mai, 14.00 Uhr **Willkommen auf der Insel**
19. Mai, 14.00 Uhr **Häuser-Geschichten – Das Waldstraßenviertel zum Kennenlernen**
2. Juni, 14.00 Uhr **Vorstadtgeschichten**
16. Juni, 14.00 Uhr **Häuser-Geschichten – Das Waldstraßenviertel zum Kennenlernen**

Treff: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10. Die Rundgänge dauern ca. 2 Stunden, Kosten: 7,- € pro Person (mind. 5 Teilnehmer) Anfragen unter Telefon 9 80 38 83 oder per E-Mail buergerverein@waldstrassenviertel.de.

Bildnachweis: S. 1, 13, 26: Andreas Reichelt; S. 3: Jan Willkomm; S. 5, 8, 13: Kathrin Futterlieb-Rose; S. 6: Eva Nourney; S. 10: Archiv Michael Zock; S. 14: ZSL Betreibergesellschaft mbH; S. 15: Michael Bregenzer; S. 16: Sylvia Arens; S. 17: Ariowitsch-Haus; S. 18, 19: Archiv Hella Müller; S. 20: Passage-Verlag; S. 21: Uwe Haß; S. 23: Hans-Peter Wohlfahrt; S. 24, 25: ASE Real Estate AG